

# WIR IM Sport

06.2019

MAGAZIN DES  
LANDESPORTBUNDES NRW  
ENTGELT BEZAHLT  
K 6400  
LSB.NRW

„FLIP HOP“

Toben in Hinsbeck

MIKROPLASTIK

Keine Panik!

## 30 JAHRE INTEGRATION DURCH SPORT

EINE ERFOLGSSTORY

SPORT BEWEGT NRW!

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



# WO WIR HERKOMMEN? VOM SPORT!

Aylin und Zeina sind Berlinerinnen mit Migrationshintergrund. Vor allem aber sind sie zwei von 40 Millionen begeisterten Sportlerinnen und Sportlern, die Sportdeutschland zu dem machen, was es ist – einem der größten Förderer von Integration.

WIR SIND  
SPORTDEUTSCHLAND



In eigener Sache

## HINTERGRÜNDE, REPORTAGEN MEINUNGSSTARKES MAGAZIN

Immer wieder erreichen die „Wir im Sport“-Redaktion Anfragen, ob wir nicht über diese oder jene Veranstaltung aus den Mitgliedsorganisationen und Vereinen berichten können. Leider müssen wir diese Anfragen in den meisten Fällen abschlägig bescheiden. Warum? Die „Wir im Sport“ ist ein Magazin, das Servicethemen, Reportagen, Hintergründe, fundierte Berichte und meinungsstarke Positionen druckt, hinter denen intensive Recherchen bzw. eine umfangreichere redaktionelle Aufarbeitung stehen. **Damit sollen Sie, liebe Leserinnen und Leser,** Themen besser einordnen können. Berichte (z.B.) über aktuelle Veranstaltungen finden sich bei uns im Internet unter → [lsb.nrw](http://lsb.nrw) und → [sportjugend.nrw](http://sportjugend.nrw). Bei Vereinsmanagement-Themen ist → [vibss.de](http://vibss.de) die richtige Adresse und auch die Sozialen Medien werden von uns intensiv „bespielt“. Die „Wir im Sport“ stellt das unverzichtbare Bindeglied in diesem medialen Kosmos dar.

Titel

## BEGEGNUNG STATT HETZE INTEGRATION DURCH SPORT

„Vieles würde in der Migrationsdebatte wohl anders verlaufen, wenn sich die Menschen wirklich begegnen würden. Vor allem kämen keine diffusen Ängste auf“, meinte unser Reporter Michael Stephan nach den Recherchen für die Titelgeschichte. „Es hat mich bewegt zu sehen, welch wichtiger Baustein der Sport für die Integration sein kann – für den Einzelnen wie für die ganze Gesellschaft.“ (*siehe Seite 10* ►)

Sportmanagement

## VEREINSBUCHHALTUNG HILFE DER FINANZÄMTER

Die Arbeit für unsere Vereinsmanagement-Themen läuft oft ähnlich ab: Bei unseren hilfreichen Vereinsberatern sammelt unsere Autorin das Fachwissen. Bei unseren hilfsbereiten, offenen Vereinen sammelt sie die Erfahrungen und O-Töne. Wenn es aber ums Finanzamt geht, sieht es manchmal bei den Vereinen anders aus. Es gibt offensichtlich großen Respekt vor dieser Behörde. Doch nur Mut, liebe Vereinsvertreterinnen und -vertreter: In den Finanzämtern arbeiten in der Regel freundliche und zugewandte Ansprechpartner, meint auch unsere Autorin Nicole Jakobs. Und gerade bei der Vereinsbuchhaltung ist es gut, dass man dort fragen kann... (*siehe Seite 36* ►)

Foto: iStock@Jirapong Manustrong



DIREKT LESEN TEILEN

UNTERWEGS ODER

ZUHAUSE MOBIL ODER AUF

DEM DESKTOP

INTERAKTIV MEHR INHALTE

MEHR VIDEOS

JETZT ONLINE:

DAS NEUE E-MAGAZIN

→ [magazin.lsb.nrw](http://magazin.lsb.nrw)

DIE „WIR IM SPORT“

ALS „E-Mag“

Hol es dir!



LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Auch in den bewegten Jahren seit 2015 bewährte sich das Programm „Integration durch Sport“. Jetzt feierte es 30-jähriges Jubiläum **TITEL ► SEITE 10**

## TITEL

- 10 **INTEGRATION DURCH SPORT:**  
Drei Jahrzehnte gute Arbeit

## THEMEN/REPORTAGEN/BERICHTE

- 16 **ERÖFFNUNG „FLIP HOP“:**  
Bewegen und sich erfahren in Hinsbeck
- 22 **SPORTMEDIZIN:**  
CrossFit – neue Trendsportart für Jedermann?
- 24 **STIPENDIATEN JUNGES ENGAGEMENT:**  
Zwei junge Menschen im Porträt
- 29 **EHRUNG – SPORTPLAKETTE:**  
Fast 900 Auszeichnungen seit 1959

## TRAINEROFFENSIVE

- 20 **KANU-TRAINER:**  
Eine Kunststätte als Location,  
um Robert Berger in Szene zu setzen

## TOPTALENT DES MONATS

- 35 **REITEN, VIELSEITIGKEIT:**  
Anna Lena Schaaf

## INTERNETREPORT

- 31 **QUALIFIZIERUNG IM SPORT:**  
Aus- und Fortbildungen mit wenigen Klicks



Große Aufregung im Sommerloch:  
Kunstrasenplätze vor dem Aus? Keines-  
falls... **SPORTMANAGEMENT** ► SEITE 32



Robert Berger, begeisterter Kanu-  
trainer: Er trainiert Olympia-Sieger  
**TRAINEROFFENSIVE** ► SEITE 20



Bewegungszentrum Hinsbeck:  
Magnet für Kids **BERICHT** ► SEITE 16



Stipendiaten Junges Engagement: Finanzielle  
Unterstützung kommt wie gerufen **PORTRÄT** ► SEITE 24

## SPORTMANAGEMENT

- 32 **SPORTRÄUME:**  
Mikroplastik – Debatte um  
kleinste Teilchen
- 36 **BUCHFÜHRUNG:**  
Nicht vergnügungssteuerpflichtig, aber  
das Finanzamt ist trotzdem im Boot

## ZUR SACHE

- 39 **STIPENDIEN IM SPORT:**  
„Formel Stipendium“
- 7 **KURZ NOTIERT**
- 39 **IMPRESSUM**



„WIR IM SPORT“ ONLINE:  
**MAGAZIN.LSB.NRW**

Unsere Förderer und Wirtschaftspartner





# Partnerclub XXL

Mehrwert für Dich und Deinen Verein schaffen!

## Mit unserem Partnerclub XXL profitieren Aktive und Verein gleichermaßen:

- Der Verein stellt seinen Mitgliedern einen (exklusiven) Mehrwert zur Verfügung und steigert so seine Attraktivität
- Das Vereinsmitglied eines Partnervereins erhält die Möglichkeit, die Angebote des bewährten Car-Sponsoring-Konzepts zu nutzen. Der Verein erhält zudem für jede Antragstellung eines seiner Mitglieder einen kleinen Zuschuss für die Vereinskasse
- Der Verein und auch das Mitglied selber erhalten attraktive Konditionen beim Kauf von Sporttextilien für die Vereinsausstattung bzw. den privaten Gebrauch. Je nach Größe/Bedarf des Vereins besteht ggf. zusätzlich die Option eines exklusiven Ausrüstervertrages der Marke hummel, PUMA, JAKO und ERIMA.

### Wer kann Clubpartner werden?

Eingetragene Sportvereine bzw. ggf. auch einzelne Abteilungen von Sportvereinen.

### Besteht für den Partnerverein die Pflicht auf jährliche Mindestumsätze?

Nein, in unserem Partnervertrag besteht für den Verein keinerlei Pflicht, jährliche Mindestumsätze beim Teamsporteinkauf zu tätigen oder eine Mindestanzahl an Neuanträgen im Car-Sponsoring innerhalb seiner Vereinsmitglieder zu erreichen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Team unter den u. g. Kontaktdaten jederzeit zur Verfügung – auf Wunsch übersenden wir Ihnen gerne ein Muster unserer Partnerclub-Vereinbarung bzw. unseren Informationsflyer. Weitere Details finden Sie zudem stets aktuell unter [www.spurtwelt.de](http://www.spurtwelt.de).

SPURT GmbH • Car-Sponsoring Partner des Landessportbundes NRW e.V.  
Franz-Haniel-Straße 20, 47443 Moers, Telefon: 02841 60239-20, E-Mail: [kontakt@spurtwelt.de](mailto:kontakt@spurtwelt.de)

spurt  
SPORT & MOBILITÄT



# SAVE THE DATE

## BILDUNGSKONGRESS 2020

Jetzt schon ein Highlight für 2020 vormerken: Am 13. Mai findet in Duisburg ein Kongress statt, der alle interessieren sollte, die sich mit der „bewegten Bildung“ von Kindern und Jugendlichen befassen: Personen aus Kitas, Kindertagespflege, Schulen und Sportvereinen, aus dem kommunalen Bildungsmanagement, aus der Wissenschaft und der Politik sollten sich angesprochen fühlen. Es erwarten sie Vorträge, Gespräche, Foren, Workshops, Austausch und ein Markt der Möglichkeiten. —

### WEITERE INFORMATIONEN:

Projektbüro Bildungskongress  
Elke.Froese@lsb.nrw  
Telefon: 0203 7381-877

ANMELDUNG  
AB 01.12.2019  
TEILNAHME  
KOSTENLOS!

### DER KONGRESS MÖCHTE ...

- ... die Teilnehmenden für ihr Engagement in der Bewegungsförderung und im Kinder- und Jugendsport motivieren
- ... einen vertiefenden Blick auf den Bildungsfaktor Sport in den drei Bereichen Kindertagesstätte/-pflege, Schule und Sportverein ermöglichen
- ... bewährte und innovative Ideen, Modelle, Projekte und Beispiele aus der Praxis vorstellen
- ... die Teilnehmenden anregen, ihre professionellen Bezüge zu reflektieren und weiterzuentwickeln
- ... Die Kongressteilnahme wird mit 8 Lerneinheiten auf der ersten und zweiten Lizenzstufe für die Vereinspraxis und das Vereinsmanagement anerkannt



## SPORTS FOR FUTURE

### LANDESSPORTBUND NRW IST DABEI

Der Landessportbund NRW hat sich den Unterstützern der Initiative „Sports for Future“ angeschlossen. Im Zeichen der Klimakrise haben sich Sportlerinnen und Sportler, Sportvereine und -verbände sowie Fans und Förderer zusammengetan. Sie wollen „die verbindende Kraft des Sports dafür einsetzen“, um diese Menschheitsaufgabe zu meistern. Aus NRW ist auch die Sportjugend im Kreis Coesfeld dabei. Innerhalb kurzer Zeit hat die Initiative weit über 100 Unterstützer gefunden, u.a. auch die Deutsche Sportjugend.



WEITERE INFORMATIONEN: → [sportsforfuture.de](https://sportsforfuture.de)

## ALLE JAHRE WIEDER

### EHEMALIGENTREFFEN

Auch dieses Jahr lud LSB-Präsident Walter Schneeloch wieder zum Ehemaligentreffen in die Sportschule Hachen ein. Bei angenehmem Wetter waren auch eine Wanderung zu einer Waldhütte und eine Besichtigung des Bootshauses am Sorpesee Teil des Programms. Nach einem gemütlichen Grillabend berichtete Walter Schneeloch über die wichtigsten Neuigkeiten im Landessportbund NRW. Auf dem Foto nicht dabei: Der ehemalige WTB-Präsident Michael Buschmeyer. —



Foto: Tanja Jatho



Foto: iStock/Ollo

## „FREIE FAHRT“

### FREIWILLIGENDIENSTLEISTENDE KOSTENFREI UNTERWEGS?

Wenn Berufssoldaten zukünftig kostenfrei nationale und regionale Bahnverbindungen nutzen können, sollte dies auch für Freiwillige gelten. Das fordern Jens Wortmann, Vorsitzender der Sportjugend NRW, und Jan Holze, 1. Vorsitzender der Deutschen Sportjugend. „Für ein Taschengeld unterstützen sie in Vollzeit beispielsweise ein ganzes Jahr lang die Jugendarbeit der Sportvereine und tragen dazu bei, Kinder in Bewegung zu bringen. „Nicht nur Soldatinnen und Soldaten verdienen Respekt und Dank“, betonen sie. „Ehrenamt und Engagement benötigen die Unterstützung der Politik, damit Freiwilligendienste attraktiv bleiben und die jungen Erwachsenen erfahren, dass unsere Gesellschaft ihren Einsatz wertschätzt.“

## WALTER HÜTZEN VERSTORBEN

### TRAUER UM LSB-EHRENMITGLIED

Walter Hützen, Ehrenmitglied des Landessportbundes NRW, ist am 29. Juli im Alter von 81 Jahren gestorben. Der ehemalige Präsident des Fußballverbandes Niederrhein hat sich über viele Jahrzehnte um den Sport in Nordrhein-Westfalen verdient gemacht. Sein besonderes Engagement galt dem Fußballsport.

Die Förderung und Unterstützung der nordrhein-westfälischen Sportvereine war ihm zeitlebens eine Herzensangelegenheit. So konnte er als Vorsitzender des Ausschusses „Verein“ und stellv. Vorsitzender des Ausschusses der Stadt- und Kreissportbünde immer die Interessen der Vereine aktiv in die Arbeit des LSB einbeziehen. Als LSB-Vizepräsident gab er zusätzlich maßgebliche Anregungen für

die Sportentwicklung in unserem Bundesland. Darüber hinaus engagierte er sich über viele Jahre im Sport-Bildungswerk und als Vorstandsmitglied in der Sporthilfe.

Walter Hützen war ein „Multifunktionär“ im positivsten Sinne, der mit Leidenschaft und Tatkraft viele wertvolle Impulse gegeben hat. Sein erfolgreiches Engagement wird deshalb auch über seinen Tod hinaus fortwirken.

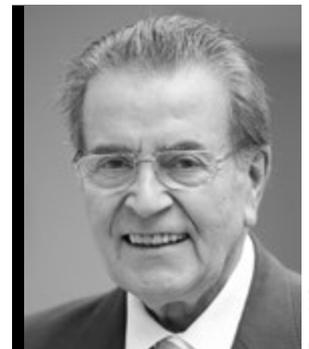


Foto: LSB

Mehr über:

[go.lsb.nrw/sponsoring](https://go.lsb.nrw/sponsoring)

## VIBSS.DE

### ALLES RUND UM SPONSORING

Bei → **VIBSS.de**, der online Vereinsberatung des LSB, wurde der Bereich „Spon-

soring“ aktualisiert und erweitert. Hier finden Vereine viele hilfreiche Informationen rund um das Thema. Die Palette reicht von: „Wie akquiriere ich Partner“ bis zu „Wie sieht eine gute Zusammenarbeit mit den Vertretern insbesondere aus der Wirtschaft“ aus.

Neben den vielen Fachinformationen finden interessierte Nutzer auch Mustervorlagen für Briefe an potentielle Kandidaten. Ebenso gibt es Hinweise darauf, wie ein passender Vertrag aufgesetzt werden sollte. Wie Sponsoring im Sportverein umgesetzt werden kann, zeigt die Rubrik „Praxisbeispiele Sponsoring“.

Im besten Fall entsteht eine „Win-Win“-Situation für alle Beteiligten. Wie das gelingen kann, darüber informieren viele Fachautoren.

## TOKIO 2020

### MEDIZINISCHE VORBEREITUNGEN LAUFEN

2020 finden die Olympischen Spiele in Tokio statt. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für ein erfolgreiches Abschneiden der deutschen Athletinnen und Athleten. So trafen sich am 11. September über 50 Ärzte am Olympiastützpunkt (OSP) Rheinland in Köln. Der Landessportbund NRW ist Träger der drei OSP Rheinland, Rhein/Ruhr und Westfalen.

#### VERBOTENE SUBSTANZEN

Dr. Anja Scheiff, Ressortleiterin Medizin der NADA, stellte u.a. Neuerungen der WADA-Verbotsliste vor. Besonders interessant: das Prozedere medizinischer Ausnahmegenehmigungen bei verbotenen Substanzen, die aber aus medizinischer Sicht erforderlich sind. (Mehr dazu: → [nada.de](http://nada.de)) Prof. Dr. Bernd Wolfarth, Leitender Olympia-Arzt des DOSB, gab einen Ausblick auf den folgenden Olympia-



Gemeinsam im Dienste der Athleten (v.l.): OSP-Leiter Daniel Müller, Prof. Dr. Bernd Wolfarth, Dr. Anja Scheiff, Prof. Dr. Hans-Georg Predel, DSHS Köln, Dr. Thomas Schramm, Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention

Zyklus, in dem die Gesundheits-Prävention der Athleten in den Fokus gerückt werden soll. Nach dem Treff ging es traditionell zum OSP-Sommerfest, das die Teilnehmer mit 350 Vertretern der Olympischen Familie aus dem Rheinland für eine gesellige Einstimmung auf Tokio 2020 nutzten.

**AUSFÜHRLICHER BERICHT UNTER:** → [go.isb.nrw/wis1828](http://go.isb.nrw/wis1828) —

Anzeige



**JA, ICH  
WILL!**

**EINEN ARBEITSPLATZ,  
DER SPASS MACHT**

#### PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

Master Sportbusiness Management  
(Vollzeit | Teilzeit | Dual)

Bachelor Sportbusiness Management  
(Vollzeit | Teilzeit | Dual)

Sportmarketing

Geprüfter Sportfachwirt (IHK)

Sportmanagement

Fußballmanagement

Sportkommunikation **NEU**

Spielanalyse & Scouting

Fußball-Athletiktraining **NEU**

Sport-Mentaltraining

Social Media Management Sport

#### Anerkannte Abschlüsse

IST-Studieninstitut | IST-Hochschule für Management  
0211 8 66 68-0 | [www.ist.de](http://www.ist.de) | [www.ist-hochschule.de](http://www.ist-hochschule.de)



**Bildung,**  
die bewegt



# ANZEIGE

Mohammed Twaty (re.) aus Syrien ist angekommen. Wie sein deutscher Arbeitskollege hat er eine feste Stelle. Und er hat einen tollen Sportverein an seiner Seite. Zur Wahrheit gehört aber auch: Nicht allen geht es so wie ihm. Die Beschäftigungsquote der Geflüchteten liegt im Moment bei unter 30 Prozent. Und eine neue große Zuwanderung würde ohne Frage unsere Gesellschaft vor eine Zerreißprobe stellen...

# KOMMEN!

Der Weg Zugewanderter und Geflüchteter in unsere Gesellschaft ist steinig. Mit dem Programm „Integration durch Sport“ unterstützt der Landessportbund NRW seit 30 Jahren die Menschen erfolgreich in ihrem Bemühen, in Deutschland Fuß zu fassen.

„Schön festhalten“, ermahnt Elaf Sulaiman die kleine Daphne, die gerade versucht, eine schmale Rampe zu erklimmen, „sonst fällst Du.“ Wenn die Übungsleiterin ihren Eltern-Kind-Kurs beim TV Neheim leitet, dann kümmert sie sich nicht nur rührend um den Nachwuchs, sondern übt auch für sich selbst. „Natürlich habe ich einen Deutschkurs besucht, aber wirklich gelernt habe ich die Sprache beim Sport“, erzählt die 21-Jährige, die aus dem Irak über die Türkei nach Deutschland geflohen ist. In der Tat beherrscht sie die Sprache schon recht gut. Und sie liebt Kinder. Mit Sohn Dennis und mit ihrem Mann Ameer lebt sie seit drei Jahren in Arnsberg, nach einer Odyssee über München, Düsseldorf, Viersen und Soest... Trotz ihrer jungen Jahre strahlt sie große Reife aus – und ist Optimistin: „Schwierigkeiten gibt es nicht, nur anpacken zählt“, ist ihr geradezu trotziges Motto. Sagt sie und stützt Daphne beim nächsten Schritt. Für das Ehepaar ist der Sport ein wichtiger Anker auf ihrem Weg sich einzuleben. „Wir sind beide sehr sportbegeistert, Sport macht Spaß und schafft Kontakt“, sagt sie. Über Ameer, der im Irak Sportlehrer war, fanden die beiden so zunächst den Weg in das Projekt „Willkommen im Sport“. Dessen Ziel ist es, Geflüchtete entsprechend zu qualifizieren. Mit der Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln – und mit einer Ausbildung in Kontakt zu Vereinen, Schulen oder Kitas zu treten. In diesem Rahmen haben beide das Basis- und Aufbaumodul der ÜL-C-Ausbildung absolviert und waren in verschiedene Projekte des KSB Hochsauerlandkreis eingebunden. Elaf Sulaiman hat ein Streetsoccer Turnier begleitet und zwei Sportkurse für Frauen durchgeführt – und schließlich den Weg zum TV Neheim gefunden. Der erlaubte Zusatzverdienst zu dem, was sie über das Jobcenter erhalten, ist eine willkommene

Aufstockung der knappen Haushaltskasse. Franziska Geise, die als Fachkraft „Integration durch Sport“ beim KSB das Programm begleitet, ist begeistert: „Sie wollten immer vorwärtskommen. Und wenn bei uns Not am Mann ist, kann ich die beiden jederzeit ansprechen.“

Trotz der Hilfe des Sports ist der Weg des Paares eine stete Herausforderung. Was es heißt, sein Heimatland verlassen zu müssen, deutet Ameer nur an: „Nachts liege ich oft wach. Wir wissen nicht, wie es unseren Verwandten im Irak geht. Wir haben keinen Kontakt. Es ist zu gefährlich.“ Doch der 29-Jähri-

ge, der sich beim TV Arnsberg als exzellenter Badmintonspieler erweist – im Mai wurde er dort Stadtmeister im Doppel – klagt nicht. Dennoch: „Mein Abschluss als Sportlehrer ist in Deutschland noch nicht anerkannt, die Papiere sind unterwegs.“ Arbeit zu finden sei trotz vieler Bemühungen nicht einfach. Aber aufgeben ist nicht. Mit Erfolg: Es gibt Licht am Ende des Tunnels: „Demnächst können wir Dennis in den Kindergarten geben und wir haben beide Vollzeitstellen als Schulbetreuer.“ Elaf strahlt: „Dann stehen wir auf eigenen Beinen. Endlich!“



LSB-Podcast

## Wort zum Sport

Im Gespräch diskutieren Sebastian Finke (LSB-Integrationsexperte), Christopher Tegethoff (Fachkraft „Integration durch Sport“) sowie der Syrer Hazem Shihab, wie die integrative Kraft des Sports erfolgreich in den Vereinsalltag eingebaut werden kann.

➔ [go.lsb.nrw/podcastintegration](https://go.lsb.nrw/podcastintegration)

Elaf Sulaiman (l.)  
im Eltern-Kind-Kurs



## KOMMENTAR

### Haltung statt Hetze!

Die politische Großwetterlage für die Integration von Menschen ist beschämend. Fremdenfeindlichkeit, bestürzender Hass und Hetze im Netz, Einschüchterung von Amtsträgern, Journalisten und engagierten Menschen, auch im Sport (!), haben ein Ausmaß angenommen, das beängstigend ist.

Haltung ist gefragt. Seit 30 Jahren zeigt der organisierte Sport mit seinen Vereinen auf, wie ein Miteinander über kulturelle Unterschiede, Religionen und Hautfarben hinweg gelingen kann – und hilft Menschen hier so anzukommen, dass sie überzeugte Mitglieder dieser Gesellschaft werden. Mit „Integration durch Sport“ wurde ein Programm geschaffen, das flexibel und innovativ auf neue Herausforderungen reagiert hat. Welches das Verständnis von Integration verändert hat und auf eigene Weise zur Vereinsentwicklung beiträgt. Sport ist kein Allheilmittel, aber zu diesem Engagement gibt es keine Alternative, wenn Werte nicht über Bord geworfen und Brücken in die Gesellschaft gebaut werden sollen. **Respekt!**

*Michael Stephan*

## „ARBEITSVERMITTLER“

### SPORTVEREIN – EIN GLÜCKSFALL

Auf eigenen Füßen steht schon Mohammed Twaty. Die Kelle in der einen Hand, den Eimer mit Gipsputz in der anderen, ist er gerade dabei, für seinen Arbeitgeber, eine Baufirma aus Gelsenkirchen, ein Haus zu sanieren. Vor drei Jahren kam der athletische Syrer nach Deutschland, und dass ihm das Glück bei der Jobsuche hold war, war „sportlicher“ Zufall. Und das kam so, wie sich Alexander Gerke, der Vorsitzende der „HSG am Hallo“, einem 250 Mitglieder starken Handballverein in Essen, erinnert: „Ende 2016 fragten wir uns, wie wir die HSG nach vorne bringen könnten“, erzählt er, „unser Ehrenpräsident schlug halb im Spaß vor: Warum suchen wir nicht einen geflüchteten Nationalspieler?“ Warum nicht... „Wir hatten Kontakt zu einer Unterkunft für Geflüchtete und boten dort Handballtraining an. Die Resonanz war überwältigend, 70 Leute kamen“, lacht Gerke, „wir waren ganz schön überfordert“. Aber es funktionierte: „Nach und nach haben wir unsere Vereinsmannschaften für sie geöffnet. Und in der Tat kam so auch ein Nationalspieler zu uns...“ Mohammed Twaty schmunzelt: „Und das war ein Freund von mir aus Damaskus. So bin ich in Kontakt mit der HSG gekommen.“ ►



Mädchen und junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte anzusprechen ist eine Aufgabe, der sich der LSB seit vielen Jahren stellt. Ein Schwerpunkt bildete 2007 der Start des Programms „spin – sport interkulturell“

Zeitzeuge Hans-Peter Schmitz  
Ehrenmitglied des LSB, galt als das „Gesicht  
der LSB-Integrationsbemühungen“ und hat  
dieses Aufgabenfeld maßgeblich mitgeprägt:

➔ [magazin.lsb.nrw](http://magazin.lsb.nrw)

# ➔ 30 Jahre

## BUNDESPROGRAMM „INTEGRATION DURCH SPORT“ IN NRW

### MEILENSTEINE

**1989** Start des Projektes „Sport für alle – Sport mit Aussiedlern“ in Berlin, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen

**1990** Ausweitung des Projektes auf die alten, 1991 auf die neuen Bundesländer

**2002** Aus dem Projekt geht das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ hervor und wird ausgeweitet auf Menschen mit Migrationshintergrund und soziale Benachteiligte

**2004-2005** Fortbildung „Sport interkulturell“ (heute „Fit für die Vielfalt“) wird entwickelt

**2007-2011** Pilotphase „spin – sport interkulturell“ in NRW mit dem Schwerpunkt Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund

**2010** Start des Projektes „Entwicklung und Umsetzung der Integrationskonzepte/-netzwerke des organisierten Sports in NRW“

**2011-2015** Ausweitungphase „spin – sport interkulturell“

**2014** Projekt „Zugewandert und Geblieben“

**2015** Gründung des „Kompetenzzentrums für Integration und Inklusion im Sport“ beim LSB

**2016** Projekt „Willkommen im Sport“

**2016** Aufbau und Etablierung des Fachkräftesystems „Integration durch Sport“ in den SSB/KSB und ausgewählten Fachverbänden

**2019** Jubiläum 30 Jahre „Integration durch Sport“

Ein Kontakt, der Gold wert sein sollte, denn der HSG-Vorsitzende ist zugleich Chef einer Baufirma... Gerke freut sich für Twaty: „Es ist eine Win-win-Situation: Der Verein profitiert durch Wachstum – und meine Firma durch Fachkräfte, denn die sind rar am Markt.“ Der Syrer, der in seinem Heimatland ein erstklassiger Fußballer war, ist glücklich: „Ich habe schon zuhause am Bau gearbeitet und jetzt hat mir der Sport hier Arbeit verschafft.“ Und eine Wohnung, denn die Wohnungsbaugesellschaft, die sein Vermieter ist, war von dem Engagement der HSG so angetan, dass sie Vereinssponsor wurde und nicht nur Trikots finanzierte, sondern Twaty ein Dach über dem Kopf besorgte...

## STÜTZPUNKTVEREIN DES LSB

Ihre Initiative sollte die HSG verändern. Durch ihr Engagement wurde sie Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“, arbeitet mittlerweile mit Schulen zusammen und eine BfD-Stelle wurde eingerichtet, die derzeit ein Kosovare ausfüllt. „Es ist nicht immer einfach, aber es hat sich gelohnt“, bilanziert Gerke, der für sich feststellt: „Ich habe viele Vorurteile abgelegt.“ Für Twaty, der jetzt auch Vereinsmitglied werden will, ist die Entwicklung der HSG ein Glücksfall. Er hat nicht nur Menschen getroffen, die bereit waren, ihm zu helfen. Weil er festangestellt ist, erhält er voraussichtlich vom Jobcenter finanzielle Unterstützung für einen Führerschein. Was wiederum seinem Arbeitgeber nützt. Aber auch Neid hervorruft – in der Regel bei Menschen, die nie ihr Heimatland verlassen mussten... Aber auch das gehört zur Integration. \_\_\_\_\_

## Das Fachkräftesystem

Seit 2016 wird das Engagement des LSB in der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung durch rund 60 hauptberufliche Fachkräfte in Bündeln und Verbänden unterstützt. Mit ihrem direkten Draht zu Sportvereinen und Kooperationspartnern vor Ort sind sie eine wichtige Säule der Integration, um den Austausch zu verstärken – und die Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und anderen Akteuren anzuregen.



(v.l.) Rudolf Jelinek, 1. Bürgermeister Essen und Ehrenvors. der HSG, Frank Skrube, Leiter Marketing Wohnen e.G. Essen und Alexander Gerke, Vereinsvors. der HSG: Große Unterstützung für Mohammed Twaty (1.v.l.)



# EINZIGARTIGE BEWEGUNGSV

Das Sport- und Erlebnisdorf des Landessportbundes NRW in Hinsbeck ist für seine vielen Bewegungsangebote bekannt. Seit Kurzem gibt es „Flip Hop“, einen neuen, einzigartigen Bewegungsraum, der Groß und Klein zum Toben und Entdecken anregt. Und dazu muss man nicht mal super sportlich sein.



Blitzschnell sprintet Matteo auf seinen schwarzen Stoppersocken los. Der 10-Jährige will für sein Team wichtige Punkte sammeln. Gekonnt absolviert er eine zwölf Meter lange Strecke, die aus zehn kleinen, runden Trampolinen besteht. Konzentriert springt er von einem Trampolin auf das nächste, ehe er in der riesigen, blauen Schnitzelgrube landet. Jetzt ist nur noch sein Kopf zu sehen, aber schon wenige Sekunden später kämpft sich der Sechstklässler durch die Schaumstoffklötze hindurch. Von der Seite aus feuern ihn seine Klassenkameraden an. „Los, Matteo, weiter zur nächsten Station!“ hallt es durch den Raum.

Der Teamgeist ist unüberhörbar und genau darum geht es hier bei diesem Parcours. Matteo und seine Klasse gehören zu den ersten Besuchern des neuen Bewegungsraums „Flip Hop“ im Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck. Neben den bereits vorhandenen Sportstätten ist hier ein einzigartiger Raum mit verschiedenen fest installierten Bewegungselementen entstanden, der entweder zum Freispiel genutzt werden kann oder in dem angeleitete Bewegungsangebote gebucht werden können.

## RAUM FÜR ALLE ALTERSSTUFEN

„Zum Beispiel zur Förderung der Teamarbeit“, erklärt Theda Gröger, die Leiterin des Sport- und Erlebnisdorfes in Hinsbeck. Das Besondere daran: Alle Geräte sind immer vorhanden und müssen nicht extra aufgebaut werden. So können die Gruppen- und Klassenleitungen spontan entscheiden, worauf sie den Fokus legen möchten. „Der Raum ist für alle Altersstufen gedacht, für Kindergartenkinder genauso wie für junge Erwachsene“, sagt die 29-jährige Gröger. Auf 230 bunt gestalteten Quadratmetern ist der Aufforderungscharakter zum Bewegen hoch. Bei den verschiedenen Stationen, von den Trampolinen über Slaglines, der Tunnelrutsche und dem Kriechtunnel in drei Metern Höhe bis hin zu einer Kletterwand, ist für jeden etwas dabei. Die gelben Matten, die auf dem Boden fest verankert sind, sorgen für den nötigen Schutz vor Verletzungen.

Matteo hat inzwischen eine Runde im Parcours erfolgreich absolviert und damit einen Punkt für sein Team gewonnen. „Die Schnitzelgrube gefällt mir am Besten“, sagt er, bevor er sofort wieder seine Mannschaft anfeuert. Ein anderer Junge versucht gerade eines der Klettergerüste zu bewältigen. Doch sein Team spornt ihn an und gibt ihm so die Hilfe, die er noch braucht. ►

# Mehr Bewegung für Kinder

Egal ob Laufen oder Springen – Bewegung tut Ihrem Kind gut. Aktiv zu sein macht Spaß und steigert das Wohlbefinden. Eltern können zu einer sportlichen Freizeit beitragen. Ausflüge, die die Fitness fördern, sind schnell gemacht.

Und wir unterstützen Sie dabei: Auf [aok.de/familie](https://aok.de/familie) finden Sie passende Tipps für eine lebendige Freizeit und viele andere interessante Angebote für Familien und Kinder. Schauen Sie unbedingt rein!

[aok.de/familie](https://aok.de/familie)

„Das Schöne ist, dass hier jeder die Geräte auf seine Weise schaffen kann“, sagt Theda Gröger. Sie erwartet in der kommenden Zeit vor allem Gruppen, die ohnehin zu Gast im Sport- und Erlebnisdorf sind, aber auch Vereinsgruppen von außerhalb. Kindergeburtstage können hier ebenfalls gefeiert werden.

## VERTRAUEN IN EIGENE FÄHIGKEITEN SCHAFFEN



Bei der Gestaltung des attraktiven Bewegungsraumes wurde bewusst darauf geachtet, dass Kinder und Jugendliche vielseitig sportmotorisch gefördert werden. Die Kletterelemente helfen beispielsweise dabei, sowohl Kraft aufzubauen als auch Ausdauer und Koordination zu schulen. Besonders beim freien Herumtoben ohne Vorgaben lernen die Jungen und Mädchen mehr Vertrauen in ihre eigenen

Fähigkeiten zu gewinnen und Risiken besser abzuschätzen.

Auch wenn es das Ziel ist, Kinder zum Sport zu animieren, ist die Nutzungsdauer von „Flip Hop“ auf maximal 90 Minuten begrenzt. „Wir müssen die Jungs und Mädchen bremsen. Es ist doch ziemlich anstrengend und am Ende der Zeit sind alle ausgepowert“, sagt Gröger. Auch für Matteo und seine Klassenkameraden ist für heute Schluss, sehr zu ihrem Bedauern. Anstrengend sei es „nur ein bisschen“ gewesen, finden sie. \_\_\_\_\_

## Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck

Inmitten des Hinsbecker Naturschutzgebietes bietet der LSB im Schwerpunkt Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl an Sport- und Erlebnismöglichkeiten. Der neue Bewegungsraum eignet sich besonders für Kitagruppen, Vereine und Schulklassen, die hier ihre Freizeiten verbringen. Neben offenen Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten gibt es ebenso betreute Angebote unter fachkundiger Anleitung. „Jetzt haben wir mit ‚Flip Hop‘ ein neues, attraktives Angebot für Schulen, Vereine, Jugendgruppen“, sagt LSB-Vorstand Ilja Waßenhoven.

### Kontakt

Sport- und Erlebnisdorf in Hinsbeck

[hinsbeck@lsb.nrw](mailto:hinsbeck@lsb.nrw)

Telefon: 02153 9158-0

 [hinsbeck.nrw](http://hinsbeck.nrw)



Interview mit Robert Berger:  
[magazin.lsb.nrw](http://magazin.lsb.nrw)

# GLASKLAR

## LSB-TRAINEROFFENSIVE: DIE BESTEN TRAINER – AN DEN BESTEN ORTEN

Gestern war hier ein Ort des Schreckens – der Abschreckung. Heute ist das Areal in den Erftauen bei Neuss eine architektonisch anspruchsvolle Pilgerstätte für Kunstinteressierte. Bis 1993 lagerten in der Raketenstation Hombroich Sprengköpfe für Cruise Missiles und Pershings. Der Ort war auf keiner Landkarte verzeichnet. Jetzt präsentieren internationale Künstler hier in einem offenen, glasklaren Kulturraum ihre Werke. Was für ein Wandel. Davon kann auch Kanu-Trainer Robert Berger ein Lied singen. In den 80er Jahren begann er in Berlin seine Karriere. Er erlebte in der geteilten Stadt den Kalten Krieg und die Wiedervereinigung. Am 9. November war er...wo sonst?...mit seinen Schützlingen im Kraftraum des Berliner Landesleistungszentrums. Heute trainiert er die Spitze. Max Rendschmidt und Max Hoff führte er zum Olympiasieg. **TEXT THEO DÜTTMANN, FOTO ANDREA BOWINKELMANN**





MOTION  
Stadtwerkessen

GER

Stadtwerkessen

Stadtwerkessen

# CrossFit

## ...neue Trendsportart für Jedermann?

**CrossFit ist eine noch relativ neue Trainingsform, die aktuell immer mehr Anhänger findet. Sie wird grundsätzlich mit hoher Intensität durchgeführt und besteht aus funktionellen Trainingsübungen, die ständig variiert werden.**

Beim CrossFit werden Übungen aus verschiedenen (Kraft-)Sportarten, Übungen mit und ohne Zusatzgewichte, explosive Bewegungen und Übungen zur Beweglichkeit kombiniert. Das „Workout of the Day“ (WOD) bezeichnet eine Abfolge verschiedener Übungen, die kombiniert in einen Trainingsplan, in mehreren Runden ausgeführt werden. Ziel ist es, entweder eine vorgegebene Anzahl an Runden in möglichst geringer Zeit auszuführen, oder in einer vorgegebenen Zeit eine möglichst hohe Anzahl an Runden zu erreichen. Das ist abwechslungsreich und hat Wettkampfcharakter. Viele schätzen das sehr.

Jedes CrossFit-Training ist auch ein funktionelles Training – umgekehrt gilt dies aber nicht. CrossFit ist eine eingetragene Handelsmarke, die von einem ehemaligen Turner eingeführt wurde. Er entwickelte die CrossFit-Methodik einst als Einsatz-Fitness-Training für Polizisten, Soldaten und Feuerwehrmänner. Fitnessstudios oder Vereine, die „echtes CrossFit-Training“ in einer sogenannten „Box“ anbieten, müssen hierfür Lizenzgebühren zahlen, und die Trainer ein spezielles Zertifikat erwerben.

### VORSICHT: ÜBERFORDERUNG

Aus gesundheitlichen Gründen sollten Untrainierte oder ältere Sportler zunächst einmal ihre Kraft- und Ausdauerfähigkeiten gezielt (auf-)trainieren, bevor sie mit der CrossFit-Methode starten. Das Training in der Gruppe ist zwar sehr motivierend, kann dadurch aber auch schnell zu Überforderungen führen, da mit



CrossFit findet Indoor und Outdoor auch an Geräten statt

großer Motivation auch schnell individuelle Leistungsgrenzen überschritten werden. Hier sind gute Trainer gefragt, um Anfänger zu „bremsen“ und vor Verletzung und Überforderung zu bewahren. Aber auch Fortgeschrittene sollten auf ausreichende Regenerationszeiten zwischen den einzelnen Trainingseinheiten achten.

Forscher weisen darauf hin, dass so hochintensive Belastungsformen einen massiven Stress für den gesamten Organismus bedeuten, daher sind mehr als drei Trainingseinheiten CrossFit pro Woche eher kontraproduktiv und beinhalten ein gewisses Gesundheits- und Verletzungsrisiko. Grundlegende Studien zum Verletzungsrisiko beim CrossFit gibt es aber bisher noch nicht.

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



**FOLGE** uns  
auf **INSTAGRAM**

[www.instagram.com/landessportbund\\_nrw](https://www.instagram.com/landessportbund_nrw)

# WERT-voll

MIT DEM „**STIPENDIUM FÜR JUNGES ENGAGEMENT IM SPORT**“ UNTERSTÜTZT DIE SPORTJUGEND NRW ZUSAMMEN MIT DEM RHEINISCHEN SPARKASSEN- UND GIROVERBAND SOWIE DER STAATSKANZLEI NRW IN DIESEM JAHR 30 JUNGE MENSCHEN IN IHREM EINSATZ FÜR EHRENAMT UND SPORT AUCH FINANZIELL. **ZWISCHENBILANZ ZWEIER „AUSERWÄHLTER“.**



**FIRE ON ICE:** Kristine Fassnacht brennt für ihren Sport – und kämpft für ihn. Doch jetzt steht sie erst einmal an der Bande des Dortmunder Eisstadions und leitet ein Sommertraining mit Läuferinnen des KSV Unna. Konzentriert gibt sie Anweisungen. Meist per Hand, nur ab und zu rauscht eine der Sportlerinnen heran und sie korrigiert Haltungsfehler. „Die Halle hier ist derzeit neben Bergkamen die einzige, die wir nutzen können“, stellt die 26-Jährige fest, „unsere in Unna ist derzeit geschlossen.“ Sie erzählt: „Die Halle dort sollte abgerissen werden. Deshalb habe ich mich mit anderen Vereinsmitgliedern in einer Initiative eingebracht.“ Mit Erfolg: „Nach einem Bürgerentscheid soll die Halle jetzt saniert werden...“

Kristine Fassnacht (r.): Übungsleiterin,  
Geschäftsführerin, Aktivistin

Kristine ist eine von 30 jungen Menschen, die im vergangenen Jahr ein Stipendium für junges Engagement ergattern konnten. Ihr Einsatz für „ihre“ Eishalle zeigt, aus welchem Holz die Stipendiaten geschnitzt sind, deren Potenzial ein Jahr lang mit monatlich 200 Euro gefördert wird. Menschen, die sich nachhaltig ehrenamtlich engagieren und eng mit dem Sport verbunden sind. Bei ihr heißt das: Sie studiert Sportmanagement in Bochum, betätigt sich als Übungsleiterin bei drei verschiedenen Vereinen in Bielefeld, Unna und Dortmund, bringt sich als Geschäftsführerin der Eislaufabteilung des KSV Unna ein – und kämpft für eine Sportstätte...



## FRUSTRATIONSTOLERANZ

„Im Juni musste ich einen Zwischenbericht abgeben für das Stipendienjahr“, erzählt sie. Ihre Bilanz ist positiv: „Ich hatte bei meiner Bewerbung unter anderem als Ziel ange-

geben, meine Bachelorarbeit zu machen. Die habe ich jetzt bestanden!“, freut sie sich, „auf die Note muss ich noch warten...“ Des Weiteren hat sie an einer vorläufigen Jugendordnung des Landeseisportverbandes NRW mitgearbeitet und einige Initiativen gestartet, die aber im Sand verliefen. „Man braucht auch Frustrationstoleranz“, lacht sie. Als Studentin ohne Bafög kommen ihr die 200 Euro im Monat wie gerufen. „Ich musste nebenher viel arbeiten. Mit dem Geld konnte ich meine Stundenzahl verringern und mich mehr auf das Studium konzentrieren“, ist sie erleichtert: „Jeder Euro zählt!“ ►

## Motivation Ehrenamt

Die „Initiative Ehrenamt“ des LSB will mehr Menschen für ein Engagement im Sportverein motivieren. 2019 steht sie gezielt im Zeichen der (Sport)-Jugend. Mit den Stipendien will die Initiative junge Menschen während ihrer Zeit in Schule, Studium oder Ausbildung an ihr ehrenamtliches Engagement binden und helfen, ihr Potenzial weiter zu entfalten. Sie müssen dabei persönliche Ziele festlegen und aktiv am Stipendienprogramm teilnehmen. Die nächsten Stipendiaten werden Anfang 2020 vorgestellt.

WEITERE INFORMATIONEN:

→ [sportstipendien-nrw.de](http://sportstipendien-nrw.de)

# DABEI.

LANDESPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



WEIL ICH MICH **HIER** FÜR VIELFALT AKTIV STARK MACHEN KANN.

Lena Kreft (24) engagiert sich als stellv. Vorsitzende im Jugendausschuss der Jugend des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes NRW.

**#SPORTEHRENAMT – SEI DABEI!**

IN KOOPERATION MIT

**WEST LOTTO**

GEFÖRDERT DURCH

Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen



[www.sportehrenamt.nrw](http://www.sportehrenamt.nrw)

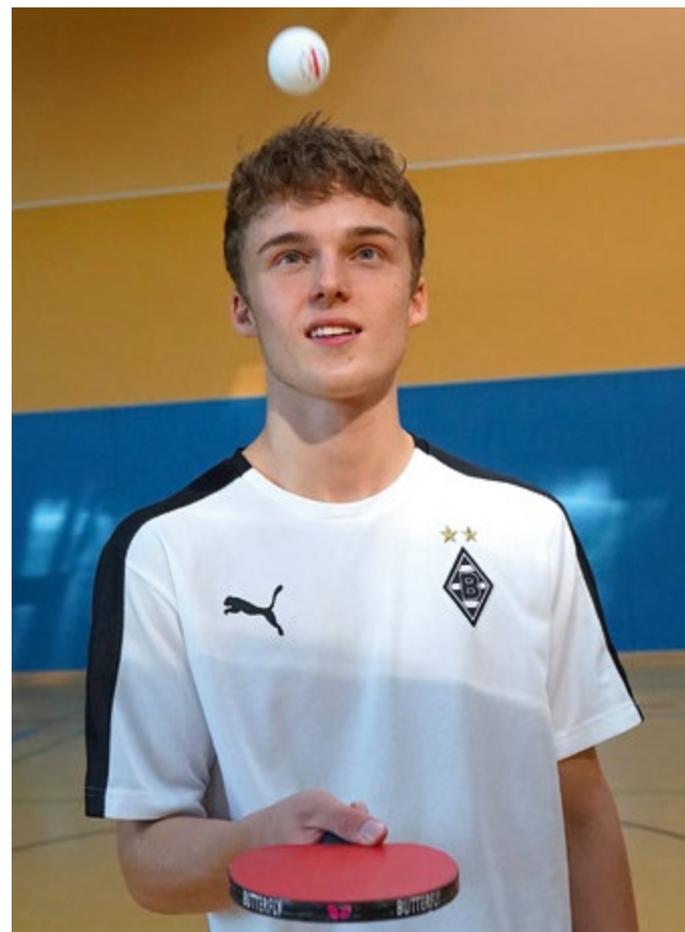


## **200 EURO SCHAFFEN ZEIT FÜR EHRENAMT**

Auch Julius Fahl weiß die Finanzspritze zu schätzen. „Durch Arbeit geht viel Zeit für das Ehrenamt verloren“, bestätigt er, „und wenn man während des Studiums nicht mehr zuhause wohnt, hilft das Geld erst recht.“ Der 20-Jährige, der Sportmanagement in Köln studiert, kommt gerade als Betreuer von einer Ferienfreizeit des Westdeutschen Tischtennisverbandes zurück. „Wir waren mit 30 Kindern auf der Insel Rügen. Eine tolle Zeit!“, schwärmt er. Jetzt ist er wieder in den Alltag eingebunden: im Training mit seinen Schützlingen beim Tischtennisverein Borussia Mönchengladbach...

## **AN DEN AUFGABEN GEWACHSEN**

Sein Engagement für den Verband und als Trainer gehört zu den Zielen, die er wie jeder Bewerber zu Beginn seines Stipendiums festlegen musste. Aber nicht nur das. „Ich habe auch eine Sporthelfersausbildung beim Stadtsportbund Mönchengladbach durchgeführt und war bei Aufbauqualifizierungen im Rahmen des Sporthelferprogramms dabei.“ Stolz ist der Tischtennisfan ebenso auf die Ausarbeitung einer Lehrstunde „Praktisch für die Praxis“. Unterm Strich ist er zufrieden: „Das meiste von dem, was ich mir vorgenommen habe, habe ich erreicht.“ Lediglich in seinen Einsatz als Beauftragter für Kinder- und Jugendpolitik seines Verbandes und in dessen J-Team müsse er noch reinwachsen. „Aber das wird schon“, schmunzelt er. Sein vorläufiges Fazit: „Das Stipendium hat mich motiviert, an meinen Engagements dran zu bleiben und mich weiterzuentwickeln!“



Julius Fahl: „Am Ball bleiben“

# FELIX 2019

13. DEZEMBER 2019

Mitsubishi Electric HALLE Düsseldorf

DAS FEST DES SPORTS IN NRW

#FELIXAward



**felix** 2019

Erleben Sie die Besten des Sports

Unterstützt von:



Veranstaltet von:

LANDESSPORTBUND  
NORDRHEIN-WESTFALEN



Staatskanzlei  
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Kooperation mit:



# „Standing OVATIONS“

**...für die besonderen wie beeindruckenden Verdienste von 21 Bürgerinnen und Bürgern, die sich nachhaltig im Sport engagieren: Die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, hat Anfang September gemeinsam mit LSB-Präsident Walter Schneeloch die diesjährigen Sportplaketten des Landes Nordrhein-Westfalen bei einer Festveranstaltung im Capitol Theater Düsseldorf verliehen.**

„Ehrenamt bedeutet, sich oftmals selbst zurückzunehmen und viele Stunden für den Sportverein oder -verband aufzubringen. Und jede Leistungssportlerin und jeder Leistungssportler weiß, dass für den Erfolg Opfer und Qualen aufzubringen sind, die nicht selten auch nach einer aktiven Karriere noch spürbar sind. Umso wichtiger ist es, diese Lebensleistungen im und für den Sport wertzuschätzen – so wie es die Sportplakette des Landes seit 60 Jahren tut“, begrüßte LSB-Präsident Schneeloch die rund 300 geladenen Gäste.

## **FAST 900 SPORTPLAKETTEN- TRÄGER**

„Viele herausragende Persönlichkeiten, die sich für den Sport in Nordrhein-Westfalen eingesetzt haben, wurden schon mit der Sportplakette des Landes geehrt. Sie haben mit ihrem Engagement dafür gesorgt, dass Nordrhein-Westfalen das Sportland Nr. 1 ist“, sagte Staatssekretärin Milz. Seit 1959 wurden



Über Wertschätzung und Anerkennung durfte sich auch LSB-Vizepräsident Stefan Klett freuen. „Jeden Morgen mit einem guten Gefühl aufzustehen, weil man weiß, dass man sich ehrenamtlich für eine gute Sache einsetzt“, motiviert den aktiven Piloten mit Motor- und Segelflugglizenzen. Ihn fasziniert besonders die Netzwerkarbeit: „Man kriegt es nie alleine hin! Netzwerkarbeit bedeutet für mich, immer neue Personen kennenzulernen, mit diesen Leuten einen Kontakt aufzubauen – der auch Bestand hat – und mit diesen Persönlichkeiten gemeinsame Interessen zu finden. So gelingt es im Netzwerk, die Stärken aller zu nutzen, um am Ende gemeinsam etwas Gutes für den Sport zu produzieren“, betont der Wipperfurther, der auch die Jugendarbeit besonders unterstützt.

bislang 887 ehrenamtlich Engagierte, Sportlerinnen und Sportler sowie drei Mannschaften mit der Sportplakette des Landes ausgezeichnet.

In drei Ehrungsblöcken wurden die stolzen Preisträgerinnen und Preisträger für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement im Sport ausgezeichnet. Der Solinger Hartmut Lemmer machte dabei den Anfang. Der erfolgreiche Lobbyist für den Sport in Solingen mit dem Spitznamen „Hucky“ zeigte sich gerührt und nahm die Auszeichnung nach der wertschätzenden Laudatio strahlend entgegen. „Unsere Gesellschaft hat es verdient, dass man sich darum kümmert“, erklärte der 67-Jährige seine Motivation. „Außerdem möchte ich ein Vorbild für junge Menschen sein und sie auf ihrem Weg unterstützen“, ergänzte der bekennende Wassersportfreund und großer Fan des Leistungssports, der längst auch seine Kinder für das ehrenamtliche Engagement überzeugt hat: „Den Funken der Begeisterung konnte ich weitergeben!“



## GÄNSEHAUTMOMENT

Tosenden Applaus gab es zum Ende der feierlichen Verleihung, als alle Preisträgerinnen und Preisträger unter der Moderation von Rainer Wolf-Schatz zum großen Gruppenfoto auf die Bühne gebeten wurden. Ein ganz besonderer „Gänsehaut-Moment“ für alle Beteiligten im Jubiläumsjahr. \_\_\_\_\_

## ➔ MIT DER **Sportplakette** WURDEN AUSGEZEICHNET

### EHRUNGSJAHRGANG 2017

Hartmut Lemmer, Solingen  
Roland Maywald, St. Augustin

### EHRUNGSJAHRGANG 2018

Alhassane Baldé, Bonn  
Matthias Birkenholz, Wülfrath  
Marlies Heimann, Bocholt  
Werner H. Kliewer, Essen  
Wolfgang Müller, Eitorf  
Hans-Dieter Rehberg, Bad Berleburg  
Kai Schirmer, Bielefeld

### EHRUNGSJAHRGANG 2019

Heiner Brand, Gummersbach  
Karl-Heinz Bruser, Langenfeld  
Robert Hampe, Hamm  
Elfriede Heitkamp, Rhede  
Konrad Jürgens, Paderborn-Elsen  
Stefan Klett, Wipperfürth  
Ingrid Klimke, Münster  
Muhammed Kocer, Witten  
Manfred Lenz, Gronau  
Edgar Schneider, Remscheid  
Alois Schnorbus, Winterberg  
Elfriede Schulze Havixbeck, Havixbeck



# AUS DEM NETZ GEFISCHT

## AUS- UND FORTBILDUNGEN DIREKT UM DIE ECKE!

Das Qualifizierungsportal des Landessportbundes NRW und seiner Sportjugend bietet für jeden die passende Qualifizierung im Sport. Die Angebote reichen von der Übungsleiter- und Sporthelferausbildung über Fortbildungen im Bereich Rehabilitation und Prävention bis hin zu diversen Vereinsmanagement-Modulen, Zertifikaten im Bereich der Bewegungsförderung in der Kindertagespflege und Workshops außerhalb des Lizenzsystems.

### SUCHEN - FINDEN - ONLINE BUCHEN

Das Suchen und Finden von geeigneten Angeboten gestaltet sich ab jetzt noch einfacher. Navigieren Sie mit nur zwei Klicks durch die Qualifizierungen, nutzen Sie die Landkarte, um das passende Angebot (der Stadt- und Kreissportbünde) in Ihrer Nähe zu finden oder nutzen Sie eine von drei weiteren Suchmöglichkeiten:

- Q EINFACHE ANGEBOTSSUCHE** Stichwort eingeben. Anbieter auswählen. Fertig!
- ☰ LIZENZ-SUCHE** Wählen Sie aus: Wollen Sie eine Lizenz erwerben oder Ihre Lizenz verlängern? Lizenzstufe und -art auswählen und los!
- 📖 GUIDE** Sie kennen sich nicht aus im Dschungel des Lizenzsystems, aber wollen im Sport tätig werden? Der Guide stellt die richtigen Fragen und leitet Sie zur passenden Ausbildung.

Jetzt sind Sie dran: ➔ [qualifizierung-im-sport.de](https://www.qualifizierung-im-sport.de) \_\_\_\_\_

# Mikroplastik DEBATTE UM KLEINSTE TEILCHEN

Ein Sommerlochthema:  
das drohende Verbot der  
Mikroplastikpartikel  
auf Kunstrasenplätzen.  
**Darf auf Kunstrasen ab  
sofort kein Sport mehr  
getrieben werden?**  
Nein, der Sport geht erst  
mal weiter wie bisher.

Mikroplastik sind kleinste Kunststoffteilchen. Sie gelangen über die lokalen Abwässer in die Kläranlagen. Diese filtern die entsprechenden Stoffe nur bedingt heraus: Der Rest gelangt in Meere und Flüsse. Die synthetischen Polymere werden dort von Meeresorganismen gefressen, ziehen Umweltgifte an und sind nicht wieder aus der Umwelt zu entfernen. In den letzten Jahren ist das Bewusstsein um schädliches Mikroplastik gestiegen. Kosmetika und Reinigungsmittel werden zunehmend ohne Schleif- oder Bindemittel aus synthetischen Polymeren hergestellt.

Nun richtet sich der Blick der EU – konkret der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) und der Europäischen Kommission – auf weitere Austragswege der Mikroplastik in die Natur. Die ECHA hat einen Vorschlag erarbeitet, der den Handel mit Produkten, die bewusst Mikroplastik enthalten, einschränken soll. Nun besteht ein gängiger Füllstoff in Kunstrasenplätzen aus Kunststoffgranulat – ergo kann dieses vom zukünftigen „Inverkehrbringungsverbot“ betroffen sein. Das Verbot ist jedoch noch keineswegs beschlossene Sache.

## IM FALLE EINES VERBOTES

Kunstrasenfelder mit Kunststoffgranulat dürfen auch nach Inkrafttreten eines Verbotes weiter genutzt werden. Selbstverständlich darf auf diesen Plätzen weiter Sport getrieben werden! Allerdings: Irgendwann wird es kein Kunststoffgranulat zum Nachfüllen mehr geben. Alternativen müssen also rechtzeitig her. Der Austausch des Füllmaterials ist für Sportvereine bezuschussbar.

## DIE FIFA SCHÄTZT, DASS PRO JAHR EIN BIS VIER PROZENT DER FÜLLSTOFFE AUS KUNSTSTOFFRASENSYSTEMEN VERLOREN GEHEN.

Und: Vereine sollten den so genannten Austrag der Mikroplastikpartikel so gering wie möglich halten. Durch Regen, Wind, Schuhe und Kleidung, Entwässerung, aber auch durch Laub entfernen oder Schneeräumen gelangen die kleinen Kunststoffe jenseits des Rasens und in die Kanalisation. Auffangsysteme sind eine technische Maßnahme, die den Austrag reduzieren kann. Geeignete Pflegegeräte und die Schulung der Platzwarte helfen ebenso. Sand oder alternative organische Kunststoffe können den Verlust der Plastikgranulate unter Umständen ersetzen. Die Hersteller sind gefordert, weitere Alternativen zu entwickeln.

Sollte es zu einem Verbot kommen, ist zudem eine Übergangsfrist zwingend erforderlich. Darauf weisen die Sportdachverbände hin, und diese Position teilt auch die nordrhein-westfälische Landesregierung. Diskutiert wird eine Frist von sechs Jahren, um den Betreibern Zeit zur Sanierung ihrer Anlagen zu geben. Und auch die Hersteller brauchen Zeit, um ihre Produktion auf alternative Füllstoffe einzustellen. \_\_\_\_\_



## AKTUELLE INFOS BEI DEN SPORTVERBÄNDEN

Noch bis ins Jahr 2020 laufen umfangreiche Beratungsprozesse. **Aktuelle Informationen erhalten Sie auf → [vibss.de](https://vibss.de).**

Der DOSB hat eine umfangreiche FAQ-Sammlung mit vielen Links ins Netz gestellt. Hier werden auch alternative Füllstoffe genannt.

Detaillierte Fakten zu den spezifischen Kunststoffen und Verfahren haben das **Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)** und DOSB zusammengestellt. **Dieses Faktenpapier ist ebenfalls auf → [vibss.de](https://vibss.de) zu finden.**

# AUF DEN Sportplätzen IST ES RUHIG

Jenseits aller Aufregung und mit viel Pragmatismus ist Simone Theile (Foto), Referentin für Sporträume und Umwelt beim Landessportbund NRW, der ruhende Pol in der Debatte. Für „Wir im Sport“ ordnet sie die Diskussion ein.



## WANN IST MIT EINER ENTSCHEIDUNG ZU RECHNEN UND AB WANN KÖNNTE DAS VERBOT IN KRAFT TRETEN ?

Wir rechnen mit dem Entwurf des Beschränkungsverbots der EU-Kommission im Juni 2020, welcher dann nochmals erörtert wird, so dass das Verbot erst im zweiten Halbjahr 2020 formal angenommen werden kann. Das Inverkehrbringungsverbot kann also frühestens 2021 in Kraft treten. Darüber hinaus haben wir – ebenso wie DOSB, DFB und zahlreiche weitere Landessportbünde und Fußballverbände – im Zuge des EU-weiten Konsultationsverfahrens, eine Übergangsfrist von sechs Jahren gefordert, um ausreichend Zeit für die Sanierung zu haben.

## MIT WELCHEN FRAGEN KOMMEN DIE VEREINE DERZEIT AUF SIE ZU, WIE IST DIE STIMMUNG ?

Von Vereinen kommen tatsächlich nur wenige Anfragen, da ja vor allem die Kommunen von den möglichen Sanierungen betroffen wären. Wir hatten Gespräche mit einigen Vereinen, die aktuell den Bau von Kunstrasenplätzen planen und dafür einen Antrag beim Sportstätten-Kreditprogramm der NRW. BANK gestellt haben. Die Vereine haben ihre Pläne angepasst und mit den Baufirmen nachhaltige alternative Rasensysteme und Füllstoffe vereinbart. Einige Vorhaben, die auf Quarz und Kork als Infill-Material setzen, sind nun sogar kostengünstiger. Die meisten Anfragen kamen interessanterweise von Pressestellen.

## FRAU THEILE, ÜBER WIE VIELE KUNSTRASENPLÄTZE IN VEREINSEIGENTUM REDEN WIR EIGENTLICH? IST DAS PROBLEM FÜR DIE VEREINE WIRKLICH SO GROSS ?

Eine genaue Zahl kann ich Ihnen da gar nicht nennen. Der DFB spricht von 5.000 Kunstrasenplätzen deutschlandweit. In NRW wurden im Jahr 2015 rund 1.165 Kunstrasenplätze gezählt, aber in den vergangenen Jahren sind etliche Spielfelder neu gebaut, bzw. von Tenne auf Kunstrasen umgerüstet worden. Die meisten Plätze sind dabei nicht im Eigentum des Vereins, sondern gehören der Kommune, d. h. die Kosten für eine Umrüstung würden meist auch erstmal bei der Kommune liegen. Aber die Vereine wären natürlich stark betroffen, wenn die Plätze nicht mehr bespielbar wären. Davon ist jedoch nicht auszugehen: Da lediglich das Inverkehrbringen, also der Verkauf von Kunststoff-Granulaten beschränkt werden könnte, ist der Spielbetrieb erstmal nicht in Gefahr. Es bleibt genug Zeit nach Alternativen zu suchen.

## Toptalent des Monats

TEXT SINAH BARLOG

FOTO ANDREA BOWINKELMANN



# ANNA LENA SCHAAF

Das Reiten liegt ihr im Blut: Vielseitigkeitsreiterin Anna Lena SchAAF hat mit drei Jahren ihr erstes Pony geschenkt bekommen. Heute ist sie Junioren-Europameisterin. „Meine Lieblingsdisziplin ist der Geländeritt. Hier ist der Adrenalinspiegel am höchsten und man kämpft mit dem Pferd gemeinsam für ein Ziel“, erklärt die 18-jährige. Zurzeit absolviert sie am Deutschen Olympia-Komitee für Reiterei (DOKR) in Warendorf ihre Ausbildung zur Pferdewirtin. „So kann ich mein Hobby zu meinem Traumberuf machen.“

### REITEN, VIELSEITIGKEIT

Verein: **Hünxe**  
Trainer: **Julia Krajewski und  
Marcus Döring**

### 2019

**EUROPAMEISTERSCHAFT**  
Doppel-Europameisterin  
**DEUTSCHE MEISTERSCHAFT**  
1. Platz

### 2018

**DEUTSCHE MEISTERSCHAFT**  
1. Platz  
**EUROPAMEISTERSCHAFT**  
Mannschaft | 3. Platz

### 2016

**EUROPAMEISTERSCHAFT**  
Doppel-Europameisterin



VIDEOPORTRÄT

→ [go.isb.nrw/wis1931](https://go.isb.nrw/wis1931)

Präsentiert von:



# Welt der Listen

Das Vereinssteuerrecht ist besonders. Eine korrekte Vereinsbuchhaltung ist sogar für zahlenaffine Menschen nicht immer leicht. Welche beliebten Fallstricke es gibt, warum man keine Angst vorm Finanzamt haben muss und was KURZ UND GUT-Seminare ausrichten können, zeigen wir in der „Wir im Sport“.

Eine spezielle Angelegenheit: die Buchhaltung im Sportverein. Viele Klein- und Kleinstvereine machen ähnliche Fehler, die schlimmstenfalls zur nachträglichen Aberkennung der Gemeinnützigkeit führen können. „Wir beobachten, dass die Finanzämter in den letzten Jahren die Zügel angezogen haben“, erklärt Vereinsberater Dietmar Fischer. „Im großen Ganzen ist die Buchhaltung der Vereine gut machbar – einige Fallstricke gibt es allerdings.“ Buchhaltung ist mehr als Buchführung: Zusätzlich zur laufenden Buchführung besteht sie aus dem Inventar (Vermögens- und Schuldenübersicht) und dem Jahresabschluss. „Beginnen wir beim Inventar. Häufigster Fehler ist, dass viele Vereine keine Aussage über Vermögensgegenstände machen.“ Ein Turnverein schafft beispielsweise ein Trampolin für 10.000 Euro an. Wenn es nicht im Inventar erfasst ist, sieht es so aus, als hätte der Verein im Jahr der Anschaffung 10.000 Euro Verlust gemacht!

Der Jahresabschluss sollte in zwei Versionen vorliegen: einmal fürs Finanzamt, aufgeschlüsselt nach Einnahmen und Ausgaben in den vier steuerlichen Tätigkeitsbereichen ideeller Bereich, Vermögensverwaltung, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb. Die Mitglieder erhalten hingegen eine Übersicht über die finanzielle Situation des Vereins: „Sie interessieren sich eher für die verschiedenen Einnahme- und Ausgabearten, etwa Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse, Spenden, Übungsleitervergütungen“, so Fischer.

## FINANZÄMTER REAGIEREN UNTERSCHIEDLICH

Der häufigste Fallstrick bei der Buchführung ist die Zuordnung der Buchungen nach Tätigkeitsbereichen. „Wir erleben, dass manche Vereine wenig Kenntnis über die Aufteilung haben. Oder den Geschäftsvorfall nicht richtig zuordnen“. Die Finanzämter reagieren unterschiedlich: Manche winken durch, wenn die Zuordnung nicht stimmt. Aber das wird seltener. Überhaupt Zuordnung: Bei einfacher Buchführung müssen die Tätigkeitsbereiche doch gar nicht beachtet werden, oder? „Ja, aber der Fehler liegt

## Ordnung im Begriffsdurcheinander:

**Buchhaltung** ist der Sammelbegriff für laufende Buchführung, Inventar und Jahresabschluss.

**Buchführung** bedeutet die Aufzeichnung sämtlicher Geschäftsvorfälle eines Vereins, und zwar lückenlos sowie zeitlich und sachlich geordnet.



QUITTUNG  
308 Villichgasse  
2007 NR. 0007444  
PARKZEIT ENDET  
23.08. 14:21  
BETRAG: EUR 001.00



schon in der einfachen Buchführung“, sagt Fischer. „Viele, gerade kleine Vereine, führen nur Einnahmen und Ausgaben auf. Die doppelte Buchführung ist aber vorgeschrieben!“ Manche Finanzämter schicken die Steuererklärung unbearbeitet zurück, wenn die Buchungen nicht doppelt vorgenommen wurden. „Und da man als gemeinnütziger Verein in der Regel nur alle drei Jahre eine Steuererklärung abgeben muss, ist das Nachbuchen immens aufwändig.“ Stimmt: Ein kleiner Verein mit 100 Geschäftsvorfällen pro Jahr müsste schon 300 Nachbuchungen vornehmen. Bei einem mittleren Verein mit 1.000 Buchungen pro Jahr kommt man auf 3.000 Nachbuchungen – „da ist man schon eine Woche voll beschäftigt“, schmunzelt Fischer.

### BELEGE SAMMELN!

Finanzamt und Kassenprüfer haben außerdem das Recht, die Belege einzusehen. Achtung: Buchungen ohne Beleg sind nicht zulässig! Wenn einmal ein Beleg verloren gegangen ist – kann ja vorkommen –, muss ein Eigenbeleg ausgestellt werden. „Stellen wir uns ein Fußballspiel vor. Der Schiri bekommt 50 Euro. Die werden von den Eintrittsgeldern abgezweigt und ihm nach dem Spiel fix in die Hand gedrückt, und er unterschreibt keine Quittung. Das ist falsch und fällt unter das Saldierungsverbot! Einnahmen und Ausgaben dürfen vor der Buchung nicht miteinander verrechnet werden.“

Ein letztes Beispiel für falsche Buchungen: „Die Kinder benötigen Trikots. Die Eltern wollen helfen, backen Kuchen und verkaufen ihn bei einer Jugendveranstaltung des Vereins. Vom Erlös kaufen sie glücklich neue Trikots. Zulässig?

So einfach nicht.“ Denn der Kuchenverkauf muss zunächst als Einnahme erfasst werden – egal, ob er bei Jugend- oder bei Erwachsenenveranstaltungen verkauft wird. Und wenn der Verein kein Kleinunternehmer ist, sind Steuern auf den Kuchen fällig! Das Finanzamt bekommt wahrhaftig ein Stück vom Kuchen ab.

### KEINE ANGST VORM FINANZAMT

Wer nun Sorge vor allzu schlimmen Fallstricken oder gar vorm Finanzamt bekommt, dem sei gesagt: „Keine Angst vorm Finanzamt. Ruhig nachfragen und ins Gespräch kommen. Wenn man als ehrenamtlicher Schatzmeister von sich aus aufs Finanzamt zugeht, sind die Mitarbeiter meist sehr hilfsbereit und haben den Verein anschließend keineswegs auf dem Kieker.“

Nun schaut mit den Kassenprüfern ohnehin noch jemand auf die Zahlen drauf, oder? „Tatsächlich sind Kassenprüfer im Verein gesetzlich nicht vorgeschrieben. Die meisten haben sie aber in ihre Satzung aufgenommen“, so Fischer. Dabei gibt es eine Minimal-Prüfung, nämlich die Belegprüfung, und eine Maximal-Prüfung, die Revisionsprüfung. Sinnvoll ist meist der „goldene“ Mittelweg“, meint Fischer, damit die Kassenprüfung einerseits aussagekräftig genug für die darauf beruhende Entlastung des Vorstandes ist, andererseits aber nicht zu hohe Anforderungen an die zu meist ehrenamtlich tätigen Kassenprüfer stellt.

Kurz: „Buchhaltung ist machbar. Wir haben so viele Vereine, die machen es ja alle irgendwie.“ Natürlich sei das Vereinssteuerrecht etwas Besonderes: „Ich habe in meinen Seminaren häufig Kaufleute sitzen, die damit noch nie Berührung hatten“, sagt er. „Aber vier Stunden KURZ UND GUT-Seminar reichen bei zahlenaffinen Menschen üblicherweise aus, um die Vereinsbuchhaltung eines kleinen oder mittleren Vereins hinzubekommen.“

WEITERE INFORMATIONEN: → [go.isb.nrw/buchfuehrung](https://go.isb.nrw/buchfuehrung) —

**HERAUSGEBER**

Landessportbund  
Nordrhein-Westfalen e. V.

**Hausadresse:**

Friedrich-Alfred-Straße 25  
47055 Duisburg

**Postadresse:**

Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
Telefon 0203 7381-0  
Telefax 0203 7381-615  
lsb.nrw  
wir-im-sport@lsb.nrw

**REDAKTION**

Ilja Waßenhoven (V.i.S.d.P.)  
Kiyu Kuhlbach (Leitung),  
Theo Düttmann  
(geschäftsführender Redakteur),  
Andrea Bowinkelmann (Foto),  
Ulrich Beckmann,  
Sabrina Hemmersbach,  
Frank-Michael Rall,  
Jürgen Weber,  
Sinah Barlog,  
Lara Benkner (Redaktionsassistentin) und  
Annelie Braas (Redaktionsassistentin)

**Titelfoto**

Andrea Bowinkelmann

**LSB-Fotos**

Andrea Bowinkelmann

**SERVICE VEREINE**

Betreuung kostenfreier Vereinsbezug  
Landessportbund NRW  
Evelyn Dietze  
Telefon 0203 7381-937

**IM INTERNET**

magazin.lsb.nrw

**GESTALTUNG**

Entwurfswerk, Düsseldorf  
entwurfswerk.de

**DRUCK**

L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Druck-Medien, Geldern

**ANZEIGENVERWALTUNG**

Luxe Medien Verlagsgesellschaft  
Bertha-von-Suttner-Platz 1-7  
53111 Bonn  
Telefon 0228 688 314 12  
Telefax 0228 688 314 29  
luxx-medien.de

**Ansprechpartner**

Jörn Bickert, bickert@luxx-medien.de

Redaktionsschluss 10.10.2019

Anzeigenschluss 10.10.2019

ISSN: 1611-3640

**GOGREEN**

Klima schützen  
mit Deutsche Post

# Formel Stipendium

**Hanno Krüger**, Referatsleiter Kinder- und Jugendpolitik der Sportjugend NRW



*Die Formel ist simpel: Ohne Ehrenamtliche ist organisierter Sport nicht machbar. Doch zeit-*

*intensive Schul- und Ausbildungsanforderungen oder Geldmangel hindern mittlerweile viele junge Menschen daran, ihr Potenzial voll einzubringen. Selbst dem Fleißigsten stehen eben nur 24 Stunden am Tag zur Verfügung, um den Alltag zu regeln und sich zu engagieren.*



*Mit dem „**Stipendium für junges Engagement im Sport**“*

*hat die Sportjugend NRW deshalb ein neues Element in die Ehrenamtsförderung eingebracht. Bundesweit als **Vorreiter** wenden wir uns seit acht Jahren an junge Menschen, die sich in besonderem Maße für den Sport begeistern, sich mit überdurchschnittlicher Leidenschaft und hohem Talent ehrenamtlich einbringen. Frei nach dem Motto: Auch wir brauchen die „Besten im Westen“ – um den Slogan des FELIX-Award aufzugreifen. Ihnen unter die Arme zu greifen, ideell und finanziell, schafft eine **Win-win-Situation**. Zum einen fördern wir die Fähigkeiten und Entwicklung der Stipendiaten, weil sie Zeit und Unterstützung für ihr Engagement gewinnen. Zum anderen profitiert der gesamte Sport, indem er für seine Zukunft einsatzbereite und kompetente Talente an sich und das Ehrenamt bindet.*

*Hochkarätige Partner wie die Staatskanzlei und der Rheinische Sparkassen- und Giroverband haben die Bedeutung dieser Förderung erkannt und beteiligen sich an dem Programm. **Eine Vision:** Was wäre, wenn sich in ganz NRW lokale Sponsoren und Sport zusammenfinden, um ihren „Ehrenamtsstipendiaten vor Ort“ zu kühren? Warum nicht? Es wäre einen Versuch wert, der Gewinn ist sicher! \_\_\_\_\_*



ARAG. Auf ins Leben.



## Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder- Versicherung

Neue Mitglieder bringen Ihren Verein nach vorn. Begeistern Sie potenzielle Verstärkung für Ihre Aktivitäten. Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauffreize: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt sämtliche Nichtmitglieder, die aktiv an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Genauso wie Ihre Vereinsmitglieder. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Und das sogar auf dem Rückweg. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

